

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *M. Sc. Geowissenschaften International*

Grunddaten	
Jahr/Semester:	2023/24 Wintersemester
Ort, Land:	Spanien, Barcelona
Gast Hochschule/Institution (bei Praktikum):	Universitat Autònoma de Barcelona
Dauer des Aufenthaltes:	1 Semester
Variante:	<input type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

In der Vorbereitung für das Auslandssemester an der Universitat Autònoma de Barcelona (UAB), in einem Masterstudiengang, ist der E-Mailkontakt mit den Erasmuskordinatoren der UAB das wichtigste und zeitlich aufwändigere. Das Einigen auf ein Learning Agreement ist nicht unbedingt das einfachste, da es für Erasmusstudenten in einem Masterstudiengang genauere Vorschriften gibt, es noch kein digitales Learning Agreement an der UAB gibt und der Kontakt etwas stockend sein kann. Ein frühzeitiger und regelmäßiger E-Mailkontakt mit den Erasmuskordinatoren kann einem da weiterhelfen und einem höhere Chancen auf die gewünschten Kurse geben. Der internationale Master Interdisciplinary Studies in Environmental, Economic and Social Sustainability hat ausschließlich English als Kurssprache und macht das Studieren einfacher an der UAB, falls die Katalankenntnisse nicht so ausgeprägt sind. Immatrikuliert wird sich dann vor Ort mit dem gültigen Learning Agreement und weiteren Ausweisdokumenten. Grundlegende Verständigungsmöglichkeiten in Spanisch sind jedoch von Vorteil, falls man bei den bürokratischen Unbefangenheiten auf Menschen ohne Englischkenntnisse trifft, und auch im Alltag bereichernd.

Alltag und Mobilität

Wir haben uns erst vor Ort um eine Unterkunft gekümmert, um uns einen eigenen Eindruck von der Wohnung zu machen und die Wahrscheinlichkeit eines Betruges zu verringern. Wir haben ein schönes Apartment mit großer Terrasse in el Raval gemietet, das zwar in dem eher verrufenen Viertel in der Altstadt liegt; wir hatten uns aber wohl gefühlt mit der Lage und der Umgebung. Bei der Suche nach Apartments stößt man viel auf el Raval, weil hier durch Gentrifizierung viel Wohnraum erschlossen wird, bei WG-Zimmern gibt es da noch mehr Abwechslung in der Lage, mit mehr einheimischen und bürgerlichen Vierteln. Wir waren sehr zufrieden mit unserer Wohnlage, da wir sehr zentral und dementsprechend freier in unserer Freizeitgestaltung waren. Die meisten meiner Kommilitonen wohnen in Barcelona und die ganzen Aktivitäten finden auch hier statt. Wenn man sich mit den etwas teuren Mieten und dem einstündigen Uni Weg abgefunden hat, ist das Leben in Barcelona reicher an Erfahrungen als im Studentenwohnheim an der Uni, soweit ich das gehört und mitbekommen habe. Außerdem bieten die Bahnfahrten viel Möglichkeiten zur Interaktion mit den Kommilitonen, welche dadurch verschönert werden kann. Die Uni ist gut angebunden und mit dem T-Joven (bis 27 Jahre) oder T-usual Ticket, je nach Alter, kann man relativ kostengünstig hin und zurück kommen. Leider ist eine Fahrkarte nicht von der Uni gestellt.

Generell scheint es in Barcelona gang und gäbe zu sein, bereits vor Vertragsabschluss Zahlungen tätigen zu müssen; besonders bei der Wohnungssuche gibt es die Gegebenheit, dass der Interessent nach der Besichtigung, aber vor dem Vertrag, bereits eine Reservierungsgebühr oder Sicherheit an den Anbietenden zahlt. Man sollte sich aber trotzdem nochmal über die Agentur vor der Zahlung informieren und durch die Besichtigung sicher gehen, dass es die Wohnung oder das Zimmer wirklich zu haben gibt.

Das Leben in Barcelona kostet einen an sich genauso viel wie das Leben in Hamburg. Das Geldabheben hat für mich Gebühren gekostet, Bargeld ist aber auch eigentlich nicht notwendig. Ich hatte auch eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, um mögliche Kostendifferenzen zwischen einer Behandlung in Barcelona und der Leistungsübernahme meiner gesetzlichen Krankenkasse in Deutschland übernehmen zu lassen, habe diese aber nicht in Anspruch nehmen müssen. Bei Bedarf von ärztlicher Behandlung ist das Centre d'Atenció Primària unter der Woche die Anlaufstelle (und am Wochenende das Krankenhaus). Als Student kann man alles über seine deutsche Krankenkassenkarte abhandeln, und man ist relativ schnell versorgt und in guten Händen.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

Das Unigelände wirkte beim ersten Eindruck sehr groß und unübersichtlich, online gibt es aber eine Karte des Geländes, und mit einem Überblick lässt es sich dann sehr gut auf dem Gelände zurechtfinden. Leider gibt es nur einen Einführungskurs in Katalan umsonst. Die anderen Sprachkurse sind zwar für Erasmusstudenten reduziert, im Vergleich zu den Kosten von Sprachkursen an den Hochschulen in Deutschland, sind diese leider immer noch sehr teuer. Informieren kann man sich über die Sprachkurse vor Ort beim Institut für Sprachen; mit Emailnachfrage oder online kann man auch Antworten bekommen. Die UAB-Einrichtungen haben normale Uni-Öffnungszeiten, falls man aber mal an einem Tag, an dem man keine Kurse am Campus hat, etwas für die Uni manchen möchte würde ich die Gebäude der UB in Barcelona empfehlen. Teilweise kommt man, ohne sich auszuweisen in die Bibliotheken rein, bei anderen muss man seinen Studentenausweis einscannen. Der Studentenausweis der UAB ist auch bei der UB gültig. Es gibt die Universität Autonoma de Barcelona App im Appstore, auf der man dann seinen digitalen Studentenausweis zur Verfügung gestellt bekommt (das wird in der online Einführungsveranstaltung der UAB auch nochmal angesprochen). Andere ruhige Räumlichkeiten mit gutem Internet, die ich empfehlen kann, sind die öffentlichen Bibliotheken von Barcelona, bei denen man sich kostenlos anmelden kann.

Lehrveranstaltungen

Ich habe in meinem Learning Agreement ausschließlich Kurse des Interdisciplinary Studies in Environmental, Economic and Social Sustainability Masters aus dem ersten Semester mit Schwerpunkt Global Change gewählt. Die Masterkurse waren großenteils Wiederholungen oder oberflächliche Bearbeitung anderer Themen für einen Student der Geowissenschaften. Trotzdem hat es mir Spaß gemacht an den Kursen teilzunehmen, auch wenn man sich auf sprachliche Verständigungsschwierigkeiten mit den Dozenten einstellen muss, obwohl es ein englischer Master ist. Es gab ein paar eintägige Exkursionen in den Fächern, außerdem kann das Pensum an Hausaufgaben relative viel werden. Die Kurse finden in Blöcken statt mit durchgängigen bewerteten Abgaben. Es gibt auch ein paar Gruppenarbeiten, bei denen man mit seinen Kommilitonen zusammenarbeiten kann. Da es ein internationaler Master mit nur 2 Semestern ist, sind viele Menschen im ersten Semester neu in der Stadt und dem Land und dementsprechend sehr aufgeschlossen. Ich würde jedem empfehlen mehrere oder alle Kurse aus einem Semester und Studiengang zu wählen, weil dann der Kontakt zu den Kommilitonen einfacher, auf Grund der vielen gemeinsamen Zeit, ist. Auch musste ich mir bewusstwerden, dass obwohl ich einen Block später zu dem Studiengang hinzugestoßen bin, die zwischenmenschlichen Bindungen zwischen den anderen Studierenden nicht so gefestigt waren, wie ich es zuerst wahrgenommen habe, sondern alle auch eigentlich noch durch das gesamte Semester hindurch auf der Suche nach Kontakt zu anderen Menschen waren.

Alltag v. Studierenden/Freizeitmöglichkeiten

Es gibt eine Erasmus WhatsApp Gruppe, in der ab spätestens September fast täglich Aktivitäten organisiert und angeboten werden. Die Gruppe ist möglicherweise online zu finden, durch Nachfragen bei der Erasmuskoordination der Uni und spätestens bei dem International Welcome Day Veranstaltung an der UAB, zu welcher per E-Mail eingeladen wird, ist das ESN Erasmus-Team am Start und lädt in die Gruppe ein.

Am Campus gibt es ein Sport Center (SAF) bei dem man für 12 € im Monat ein angemessenes Angebot an Kursen, Schwimmbahnen, Gym, etc. kriegt, kann aber auch teilweise etwas gefüllt sein.

Es gibt mehrere Möglichkeiten am Campus zu Essen, die Preise sind jedoch nicht unbedingt an das studentische Budget angepasst.

III. Rückblick

Zusammenfassung

Das gute Wetter und die viele Sonne, sowie die bergige Natur um Barcelona herum, das Meer und der Strand, bieten einem auf jeden Fall eine gute Zeit, auch im Wintersemester.

IV. Sonstige Hinweise

- ➔ Wenn du Fotos (Campus, Umgebung etc.) teilen möchtest, lasse sie bitte in einer gesonderten Word-Datei zukommen. Benenne die Datei nach dem folgenden Schema: *Fotos_Nachname*
- ➔ Bitte beachte, dass außer dir keine anderen Personen zu erkennen sind!!

Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (bitte anonymisiert an andere Studenten weitergeben) Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
--------------------------------	--

Bitte schicke uns den Erfahrungsbericht nach der Rückkehr per E-Mail an:

geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!